

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0088-III/9/e/2017

Wien, am 28. März 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mölzer und weitere Abgeordnete haben am 2. Februar 2017 unter der Zahl 11790/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die mögliche Gesundheitsgefährdung ehrenamtlicher Helfer in Asylwerberunterkünften“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Ja.

Zu Frage 2:

Die Verdachtsfälle haben sich nur teilweise bestätigt. Es handelte sich dabei um TBC, HIV, Hepatitis A, B und C, Windpocken, Masern, Scharlach, Keuchhusten, Shigellose sowie Wurmeier im Stuhl.

Zu den Fragen 3 und 4:

Verdacht auf:	Anzahl betroffener Personen	Hauptberufliche Betreuer	Ehrenamtliche Helfer
TBC	53	3	0
Masern	34	0	0
Windpocken	40	3	0
Scharlach	1	0	0
Keuchhusten	1	0	0
Hepatitis	31	0	0
HIV	8	0	0
Shigellose	2	0	0
Wurmeier	2	0	0

Zu Frage 5:

In den Betreuungsstellen des Bundes werden seitens des Bundesministeriums für Inneres grundsätzlich keine ehrenamtlichen Helfer beschäftigt, lediglich in der Sonderbetreuungsstelle Finkenstein sind acht ehrenamtliche Deutschlehrerinnen und –lehrer tätig. Diese wurden einer Vorsorgeuntersuchung sowie bei Auftreten von Verdachtsfällen einer Kontroll- bzw. Röntgenuntersuchung unterzogen.

Zu Frage 6:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sonderbetreuungsstelle Finkenstein werden vom dortigen Betreuungspersonal fortlaufend auf mögliche Ansteckungsgefahren hingewiesen.

Zu Frage 7:

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Sonderbetreuungsstelle Finkenstein wurden auf empfohlene Schutzimpfungen hingewiesen.

Mag. Wolfgang Sobotka

